



KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival
»Aufstiege«
17.9. – 9.10.2016

Boris Petrovsky
»Cloud@infowars«

Rathausplatz, Sindelfingen

Rathaus

Das neue Sindelfinger Rathaus wurde 1970 eingeweiht. Größenordnung und Charakter des Gebäudes veranschaulichen die damalige Vorstellung, die Sindelfingen auf dem Weg zu einer modernen Großstadt sah. Die Gliederung des Gebäudes mit dem achtstöckigen Verwaltungsbau und dem angrenzenden Sitzungssaal spiegelt die Kommunalverfassung idealtypisch wider. Auch deshalb, aber auch wegen der weitgehenden Unverändertheit und hohen Qualität der Inneneinrichtung steht das Rathaus seit 2014 unter Denkmalschutz.

Town hall

The new town hall in Sindelfingen was opened in 1970. The size and character of the building reflect the urban planning of the time, when officials had a vision of turning Sindelfingen into a thoroughly modern city. This vision is reflected in the design of the eight-storey administrative building and adjoining conference hall. For this reason, and also because of the largely unchanged nature and high quality of its interior, the town hall was made a listed building in 2014.





Boris Petrovsky

»Cloud@infowars«

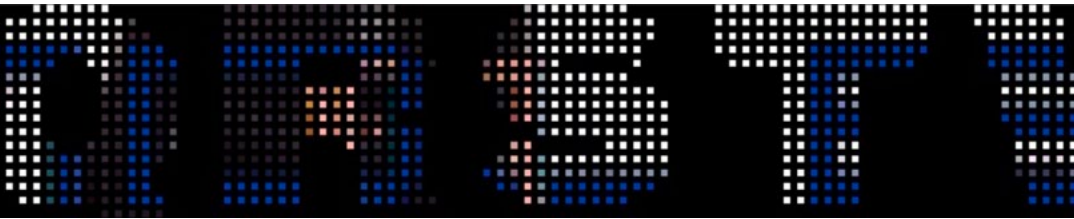
Über dem Eingang zum Rathaus in Sindelfingen hat der Künstler Boris Petrovsky ein Band aus den 26 Buchstaben des lateinischen Alphabets installiert. Die Oberfläche der einzelnen Buchstaben ist mit blasenförmigen Pixellichtern überzogen, die farbige, strukturierte Flächen erzeugen und dabei Wörter und Sätze als laufende Zeichenschatten anzeigen. Über ihre Mobilgeräte können Besucher Textbotschaften an die Installation schicken. Begrenzt durch die Form der Buchstaben, die als Displays fungieren, sind diese laufenden Texte jedoch nur in Fetzen lesbar, ihre Bedeutung kann nur erahnt oder gar erfunden werden. Gleichzeitig werden Sinnzuschreibungen provoziert durch den Eindruck von Einkaufserlebnis, Jahrmarkt, Spielhalle, Börsen- und Newsticker.

Der Inhalt wird von seiner Erscheinungsform verschlungen, seine hinterlassene Spur zum Spielfeld der Spekulationen. Petrovsky spielt in seiner Arbeit

auf das Phänomen an, dass etwas, das »schwarz auf weiß« geschrieben steht, reflexartig Glaubwürdigkeit zugeschrieben wird und zu einer sich selbst bestätigenden Feedbackschleife wird. Die Filter der Datenverteilung zielen auf die »Gleichgesinnung« der Rezipienten: Wir bekommen das zu lesen, über das wir lesen wollen, und zwar in der jeweiligen soziopolitischen Färbung.

Im Zeitalter von Cloud und Social Media droht Kommunikation zwischen einer nicht zu bändigenden Informationsmasse einerseits und verkürzten, reflexhaften und virtuellen Schlagabtauschen in Foren und Kommentarzeilen andererseits ihre Bedeutung, die Idee des gegenseitigen Verstehens, einzubüßen. Befinden wir uns etwa, wie Petrovsky provokant und zugespitzt formuliert, bereits in einem »informationellen Bürgerkrieg«?

Werbeschriften und Displays behaupten ihre Lufthoheit im öffentlichen Raum, sie »überschreiben« Gebäude, wecken Wunschvorstellungen, fordern zu Projektionen heraus. Mit dieser Wirkung



↑ Boris Petrovsky »Cloud@infowars«
Computersimulation, 2016

arbeitet Petrovsky. Seine »Überschrift« eröffnet einen Assoziationsraum: Das Sindelfinger Rathausportal als Zugangsweg und Einlassbeschränkung zu einer öffentlichen Institution wird durch das Schriftband und dessen auf einer zweiten Ebene stattfindenden »Überschreibung« mit den gesendeten Botschaften der Besucher zum Newsportal, zum Wortportal, ja gar zum Verhandlungsportal.

Above the entrance to Sindelfingen Town Hall, artist Boris Petrovsky has installed a banner that uses a pixel light matrix to display the 26 letters of the Roman alphabet, spelling out words and sentences on coloured surfaces. Visitors can interact with the messages on the in-

stallation via their mobile devices. However, only fragments of the messages are visible because of the shape of the letters on which they are displayed. This means that visitors have to guess their meaning – or even invent their own. The content of the messages is devoured by their form, leaving behind a trace that invites speculation. In his work, Petrovsky looks at the condensed, often knee-jerk, communication that is typical of the social media age and asks the provocative question: are we in the midst of an »information civil war«?

Programmierung: Georg Nagel und
Nina Martens (stereomorph)



Boris Petrovsky

Boris Petrovsky wurde 1967 in Konstanz geboren. Er studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Heute lebt und arbeitet er in Konstanz. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit den Zusammenhängen zwischen Vorstellung, Zeichen, Begriff und Objekt in einer medialisierten Welt und untersucht unseren Realitätsbegriff. Durch Licht, Sound und Kinetik lässt er seine Objekte und Installationen mit ihren Betrachtern kommunizieren. Dabei konfrontiert er die zum Handeln animierten Rezipienten mit der Frage nach der Wirksamkeit ihrer eigenen Partizipation. Häufig bleibt unklar, ob eine Erscheinung das Resultat der aktiven Beteiligung oder ein automatischer Vorgang der Maschine ist. Petrovsky öffnet Räume der Fragen und Selbstbeobachtung.

Boris Petrovsky

Boris Petrovsky was born in Konstanz in 1967. He studied at the Academy of Fine Arts in Hamburg. Today he lives and works in Konstanz. In his work he focuses on the connections between ideas, symbols, notions and objects in a media-dominated world and examines our concept of reality. He uses light, sound and kinetics to allow his objects and installations to communicate with their viewers. In so doing, his recipients are encouraged to act, and he confronts them with the question of the validity of their own participation. Often it remains unclear whether a phenomenon is the result of active participation or an automated process on the part of a machine. Petrovsky creates space for questioning and self-reflection.

Veranstaltungen

Eröffnung / Opening

SA 17.9. / 19:00 Uhr

Rathausplatz

in Anwesenheit des Künstlers /

In the presence of the artist

»Pro domo et mundo«: Spruchbretter 1880 – 1940 aus der Sammlung Carl Maier Stuttgart / Proverb plaques from 1880 – 1940, Carl Maier collection, Stuttgart

SA 1.10. / 15:00 Uhr

Galerie der Stadt Sindelfingen /

Municipal Art Gallery

Gespräch mit dem Sammler Carl Maier in
der Ausstellung / Interview with collector
Carl Maier at the exhibition

Künstlergespräch mit Boris Petrovsky /

Artist interview: Boris Petrovsky

SA 24.9. / 15:00 Uhr | SA 1.10. / 17:00 Uhr

Rathausplatz

Lichtblicke – kreative Wortwerkstatt für Kinder / Bright spots – a creative word workshop for kids

DO 6.10. / 16:00 – 18:00 Uhr

Stadtbibliothek Sindelfingen / Town Library

Kinder (7 – 9 Jahre) experimentieren an

verschiedenen Stationen zu den Themen

»Buchstaben« und »Licht« / Children

between the ages of 7 and 9 move around
the stations and experiment with letters
and light.

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Lichtkunstfestival »Aufstiege« neue Blickweisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte, Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, hat über 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in 25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the »Ascents« light art festival will enable visitors to discover flights of steps, vantage points, Stuttgart's famous »Stäffele« steps, towers and other ascents from a new perspective. The festival's curator, Joachim Fleischer, has invited more than 40 artists from 10 different countries to draw inspiration from the many different places of ascent in the region. All these unique installations can be viewed every day from 8 pm to 12 midnight in 25 different towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart

Interkommunale Kulturförderung

Region Stuttgart e.V.

Am Hauptbahnhof 7

70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de

www.kulturregion-stuttgart.de

Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com

Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis

Titel / Innen: Boris Petrovsky,

VG Bild-Kunst, 2016

Veranstaltungsort: Stadt Sindelfingen

© 2016, KulturRegion Stuttgart